

Patienteninformation

Gipsverband



Sie wurden in unserer Klinik wegen einer Verletzung (Knochenbruch, Weichteilverletzung) behandelt. Dies machte die Anlage eines Gipsverbandes erforderlich.

Zur Beschleunigung der Heilung und zur Vermeidung zusätzlicher Schädigungen können Sie selbst einen erheblichen Beitrag leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Eingegipste Arme (Weiß- oder Kunststoffgips) müssen in Bewegung hochgehalten und in Ruhe (Sitzen, Liegen) hochgelegt und gekühlt werden, d.h. Gips etwa in Herzhöhe.

Das Tragen des Armes in einer Schlinge oder Dreieckstuch muss vermieden werden, da dies zur Versteifung der Schulter führen kann.

Eingegipste Beine (Unter- oder Oberschenkelgips) müssen im Sitzen und Liegen hochgelegt und gekühlt werden, d.h. Gips etwa in Herzhöhe.

Alle nicht eingegipsten Gelenke der betroffenen Extremität müssen regelmäßig und ausgiebig aktiv bewegt werden.

Nicht eingegipste Finger müssen vollständig gestreckt, gespreizt und zur Faust geschlossen werden.

Unbedingt vermieden werden muss das Aufstützen und Belasten der Extremität, sowie das Tragen von Lasten.

Schützen Sie den Gips (Weiß- oder Kunststoffgips) und vor allem die Haut darunter vor Nässe, da dies zu Hautschädigungen und Aufweichen/Bruch des Gipses führen kann.

Vermeiden Sie unbedingt Sonneneinstrahlung wegen der vermehrten Schwellungsneigung.

Nehmen Sie die vom Arzt verordneten Medikamente (Blutverdünnung zur Thromboseprophylaxe und Schmerzmittel) pünktlich und gewissenhaft ein.

Treten Schmerzen, Druckgefühl, Kribbeln, Schwellungen oder Hautverfärbungen an der gipstragenden Extremität auf, so kann dies ein Zeichen einer Durchblutungsstörung sein.

Sie müssen dann unverzüglich den behandelnden Arzt /Klinik aufsuchen oder ggf. das nächst gelegene Krankenhaus.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer (0841) 880-2466 rund um die Uhr zur Verfügung.

Ihr Team der Notfallklinik

**Klinikum Ingolstadt GmbH
Notfallklinik und Rettungszentrum
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt**